

# ATSV



**Sonntag, 04.12.2011**

- 1. Herren - SG Bergedorf/VM
- 1. Damen - HSG Fockbek/Nübbel
- 2. Damen - SG Wilhelmsburg

Mit allen Infos  
zu den Spielen

Aktuelle Meldungen  
aus den Teams



# Handball-News

# 7

2011/12

[www.atsv.de/handball](http://www.atsv.de/handball)

[handball@atsv.de](mailto:handball@atsv.de)

Hallo und herzlich willkommen zu unserem sechsten Heimspiel gegen die SG Bergedorf/VM. Unsere Serie von vier Siegen in Folge hat uns in der Tabelle auf den fünften Platz nach vorne gebracht. Das Derby in Hoisbüttel haben wir gewonnen, auch wenn wir es zum Ende



Mit der SG Bergedorf/VM stellt sich heute eine Mannschaft in der Heimgardenhalle vor, die bislang nur gegen den Klassenprimus aus Barmbek unterlag. Mit 14:2 Punkten steht das Team von Trainer Stefan Merckel auf dem zweiten Tabellenplatz und wird uns heute sicherlich alles abverlangen. Wir wollen natürlich

trotzdem versuche, unsere Siegesserie nicht reißen zu lassen und beide Punkte in der Heimgardenhalle zu behalten.

Die 1. Damen spielen bereits vor uns gegen die HSG Fockbek/Nübbel. Im Duell der Kellerkinder geht es dabei um

zwei ganz wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Weiter hinten im Heft findet ihr

## Inhalt:

Aktuelles/Tabelle .....	4
Spielplan .....	5
Starpalaver .....	6
Mannschaftsfoto .....	7
Pressespiegel .....	8
Ewige ATSV-Torschützenliste .....	11
Aufstellungen .....	12
Foto/Begrüßung Damen .....	14
Spielplan Damen .....	15
Aufstellung Damen .....	16
Foto/Aufstellung Fobek/N. ....	17
Tabelle Damen/Kurz notiert .....	18
Pressespiegel Damen .....	19
Foto/Begrüßung 2. Damen .....	24
Aufstellung/Tabelle 2. Damen .....	25
Notizen/Rückblick 2. Damen .....	26



Das Team der SG Bergedorf/VM in der Saison 2011/12.

noch einmal richtig spannend gemacht haben. Mehr dazu findet ihr im Pressespiegel.

dazu alle nötigen Infos.

Und auch die 2. Damen, die in der Hamburg-Liga um 13 Uhr die SG Wilhelmsburg zu Gast haben, sind wieder hier mit im Heft vertreten.

Na dann ... Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Eure Handball-News-Redaktion



## Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Marktwiete 5

22946 Trittau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Mittelweg 10

22941 Bargteheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail : [Info@MDV-Blank.de](mailto:Info@MDV-Blank.de)

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-13 Uhr

Plakate  
Stempel  
Briefpapier  
Visitenkarten  
Handzettel  
Tintenpatronen  
T-Shirt-Druck  
Digitaldruck  
sw-Kopien A4-A0  
Farbkopien A4-A1  
sortieren, binden, heften  
und vieles mehr

## Schiedsrichter

Bereits zum vierten Mal in dieser Saison (bei sechs Heimspielen) begrüßen wir als Schiedsrichter die Herren **Jürgen Kluckow** und **Udo Nimtzt** (Hamburger SV/Norderstedter SV)! Als Zeitnehmer fungiert **Holger Bauersfeld**, den wir ebenfalls herzlich willkommen heißen.

## Pokal

Im Pokal gab es für uns nicht viel zu holen. In Zukunft haben wir also keine Doppelbelastung mehr!

## Lazarett

Weiterhin fehlen wird unser Rückraumspieler **Gunnar Wollesen**, dem ein Band im rechten Daumen gerissen ist und der somit auch noch länger ausfallen wird.

Unser Linksaußen **Florian „Flöhchen“ Bleyl** hat sich im Spiel beim THB einen Kapselanriss an der Hand zugezogen. Trotz der Verletzung wird er voraussichtlich heute auflaufen können.

Schon beim THB erstmal nach seinem Innenbandriss im Knie wieder dabei war **Joschka „Joschi“ Grunwald**. Auch er steht uns heute wieder zur Verfügung.

Unsere beiden Außenspieler **Philipp „Haaksi“ Haaks** und **Rafael „Naka“ Nakashima** lagen beide diese Woche mit einem grippalen Infekt flach. Auch sie können jedoch aller Voraussicht nach heute wieder mitwirken.

## Letztes Heimspiel

Das Heimspiel gegen Bergedorf heute ist bereits unser letztes vor

Weihnachten. Danach müssen wir allerdings noch zweimal auswärts in Wilhelmsburg und zum vorgezogenen Rückrundenstart in Wandsbek ran. Wir wünschen all unseren treuen Fans eine besinnliche Adventszeit und schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012! Wir sehen uns hier in der Heimgartenhalle wieder am **22. Januar** zum Spiel gegen unseren Mitabsteiger aus **Buxtehude**.

## Weihnachtsfeier

Am Freitag fand die Erwachsenen-Weihnachtsfeier der ATSV-Handballabteilung statt. Wir hoffen, dass sich alle am Samstag gut erholt haben und heute topfit in die Partie gegen Bergedorf gehen!

## 1. Herren - Landesliga Hamburg Gruppe 2

1	HG Hamburg-Barmbek III	8/20	7	0	1	250 : 211	+39	14 : 2
2	SG Bergedorf/VM	8/20	7	0	1	232 : 192	+40	14 : 2
3	Hamburger SV	8/20	5	2	1	239 : 225	+14	12 : 4
4	Buxtehuder SV	8/20	5	0	3	239 : 227	+12	10 : 6
5	Ahrensburger TSV	8/20	5	0	3	233 : 247	-14	10 : 6
6	SG Wilhelmsburg	9/20	3	3	3	250 : 258	-8	9 : 9
7	Wandsbek 72	9/20	4	0	5	262 : 269	-7	8 : 10
8	AMTV Hamburg III	8/20	3	0	5	199 : 208	-9	6 : 10
9	THB Hamburg 03	8/20	1	2	5	223 : 241	-18	4 : 12
10	TuS Finkenwerder	8/20	1	1	6	202 : 218	-16	3 : 13
11	TH Eilbeck	8/20	0	0	8	168 : 201	-33	0 : 16



## Landesliga Hamburg Staffel 2

So.,	11.09.2011	17:00	ATSV – Wandsbek 72	37:27 (21:10)
Sa.,	17.09.2011	19:00	Buxtehuder SV – ATSV	31:24 (16:13)
So.,	25.09.2011	17:00	ATSV – HG Hamburg-Barmbek III	28:49 (15:27)
Sa.,	15.10.2011	16:00	Hamburger SV – ATSV	36:29 (19:16)
So.,	23.10.2011	17:00	ATSV – TH Eilbeck	28:26 (13:13)
So.,	06.11.2011	17:00	ATSV – TuS Finkenwerder	28:26 (13:7)
So.,	20.11.2011	17:00	ATSV – AMTV Hamburg III	27:21 (16:9)
Sa.,	26.11.2011	18:45	THB Hamburg 03 – ATSV	31:32 (14:13)
<b>So.,</b>	<b>04.12.2011</b>	<b>17:00</b>	<b>ATSV – SG Bergedorf/VM</b>	<b>Heimgarten</b>
Sa.,	10.12.2011	18:00	SG Wilhelmsburg – ATSV	Dratelnstraße 2

---

Sa.,	17.12.2011	17:00	Wandsbek 72 – ATSV	Jenfelder Allee
So.,	22.01.2012	17:00	ATSV – Buxtehuder SV	Heimgarten
Sa.,	28.01.2012	18:00	HG Hamburg-Barmbek III – ATSV	Langenfort
So.,	12.02.2012	17:00	ATSV – Hamburger SV	Heimgarten
So.,	19.02.2012	18:00	TH Eilbeck – ATSV	Steinhauerdamm
So.,	04.03.2012	17:00	TuS Finkenwerder – ATSV	Norderschulweg
Sa.,	24.03.2012	17:00	AMTV Hamburg III – ATSV	Schierenberg
So.,	01.04.2012	17:00	ATSV – THB Hamburg 03	Heimgarten
So.,	15.04.2012	16:00	SG Bergedorf/VM – ATSV	Ladenbeker Furtweg I
So.,	22.04.2012	17:00	ATSV – SG Wilhelmsburg	Heimgarten



**Name:** Mario Reuter  
**Spitzname:** Muski  
**Rücknummer:** 17  
**Geburtsdatum:** 18.4.94  
**Geburtsort:** Bad Oldesloe  
**Größe:** 1,82  
**Gewicht:** noch unter 100  
**Schuhgröße:** 44  
**Augenfarbe:** blau-grün  
**Haarfarbe:** braun  
**Vorfahren:** Eltern?  
**Familienstand:** in festen Händen  
**Beruf:** Schüler  
**Traumberuf als Kind:** Kripo  
**Lebensmotto:** Der Bessere möge sein Bestes geben :-)  
**Hobbys:** Freunde/in  
**Raucher:** nein  
**Trinker:** ja  
**Laster:** Besserwisser  
**Handballer seit:** Krabbelgruppe  
**Im Verein seit:** 1997/98–2007, ab 2011  
**Bisherige Stationen:** ATSV (1997-2007), SG Hamburg-Nord (2007-2011), ATSV (seit 2011)

**Lieblingsposition:** Kreis, Rückraumlinks, Rückraummitte  
**Größter Erfolg:** 'n Lappen  
**Größter sportlicher Erfolg:** 2 x Hamburger Meister und Pokalsieger, HHV-Auswahl, NOHV-Vivemeister  
**Größter Misserfolg:** bin erst 17 ...  
**Größter sportlicher Misserfolg:** verpasster Bundesligaaufstieg  
**Saisonziel:** Top 5  
**Lieblingsübung:** Torwurf  
**Lieblingsspielzug:** Moskau  
**Sport außer Handball:** Windsurfen  
**Wer wird Hamburger Meister? ATSV (mA)**  
**Wer wird Deutscher Handball-Meister? THW Kiel**  
**Wer wird Deutscher Fußball-Meister? Leider nicht der HSV**  
**Liebingsverein/-mannschaft:** s.o.  
**Sportliches Vorbild:** Aron Palmars-son  
**Liebingsland:** Kanada, Deutschland  
**Liebingsstadt:** Hamburg, Vancouver  
**Wo möchtest du gerne leben? Zu Hause**  
**An Ahrensburg mag ich:** den Muschelläufer :D  
**Traumreiseziel:** Karibik  
**Letzter Urlaub war in/auf:** Korfu, Griechenland  
**Liebingspruch:** Abgeregt hab ich mich jetzt nicht ...  
**Liebingsgetränk mit Alk:** Bier  
**Liebingsgetränk ohne Alk:** Cola  
**Liebingsessen:** Fleisch  
**Liebings Süßigkeit:** Fleisch  
**Liebingsseissorte:** Joghurt-Kirsch  
**Liebingsinternetadresse:** www.sport1.de  
**Liebingschauspieler:** Simon Baker, Kevin James  
**Liebingschauspielerin:** Angelina Jolie  
**Lieblingsfilm:** Ocean's, Hangover

**Lieblingsfilmheld:** James Bond  
**Liebingsfernsehsendung:** HIMYM, TAAHM  
**Welche Sendung würdest du sofort verbieten:** Verdachtsfälle  
**Liebingskomiker:** Paul Panzer  
**Liebingsbuch:** verfilmte  
**Liebingschriftsteller:** John Grisham  
**Erste Platte/CD:** Weiß ich nicht mehr.  
**Liebings-CD:** iTunes  
**Liebingsmusikrichtung:** House  
**Liebingssong:** wechselt  
**Liebingsinterpret/-gruppe:** Black Eyed Peas, David Guetta  
**Liebingscomputerspiel:** FIFA  
**Liebingsfarbe:** rosa  
**Liebblingstier:** Tiger  
**Wer oder was wärst du gerne gewesen? Handballstar**  
**Darüber lache ich:** mich  
**Deshalb weine ich:** Was ist weinen?  
**Wenn ich einen Tag Bundeskanzler wäre, würde ich:** Schulsystem ändern  
**In zehn Jahren will ich:** einen guten Job haben und glücklich sein  
**Erstes Auto:** Mamis Auto  
**Jetziges Auto:** the same  
**Traumauto:** Mercedes E-Klasse  
**Schlimmste Verletzung:** Bänderriss  
**Liebingschulfach:** Sport  
**Hasschulfach:** Chemie, Philosophie  
**Größter Traum:** Olympiateilnahme  
**Geheimnis meiner Schönheit:** weil ich es bin  
**Das Leben wäre sinnlos ohne:** Familie  
**Nachts trage ich:** Boxershorts  
**Ein Tag ohne Handball ist für mich:** Freizeit  
**Ich kann nicht leben ohne:** Fleisch  
**Mein schlechtestes Anbaggersatz:** brauch ich nicht



Die 1. Herren des ATSV in der Saison 2011/12.

Hintere Reihe v. l.: Florian Bleyl, Danny Farell, Trainer Michael Repky, Rafael Nakashima, Philipp Haaks, Moritz Bott, Mario Reuter.

Vordere Reihe v. l.: Gunnar Wollesen, Christian Lamprecht, Dennis Juckel, Martin Weber, Waldemar Arndt, Norbert Schrader, Joschka Grunwald, Markus Fraikin.

Es fehlen: Philipp Lamprecht, Henning Wollesen.

Das nächste Stormarner Landesligaderby steht am Sonnabend (18.45 Uhr, Teichweg) an, wenn die Männer des **THB Hamburg 03** den **Ahrensburger TSV** empfangen. Die Gäste reisen nach drei Siegen in Folge mit großem Selbstvertrauen an.

#### Männer des THB Hamburg 03 erwarten den Ahrensburger TSV zum Derby

Auch ihr 27:21 (16:9)-Erfolg gegen den Altrahlstedter MTV III war überzeugend herausgespielt. Vor allem bis zur Pause waren die Akteure von Trainer Michael Repky die spielstärkere Mannschaft. Torwart Dennis Juckel gefiel mit 19 Paraden, Danny Farell erzielte sieben und Mario Reuter sechs Tore. „Wir schauen in der Tabelle nach unten, um Ruhe zu haben. Die Hoisbütteler werden ein stärkerer Gegner als der AMTV sein“, sagte Repky, dessen Team in der Landesliga nun Fünfter ist, während die Hoisbütteler als Drittletzte im Kreisduell nur Außenseiter sind. In der zweiten Runde des Hamburger Pokalwettbewerbs blamierten sich die Ahrensburger mit einer 24:34 (14:16)-Pleite beim Niendorfer TSV (Bezirksliga).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 23.11.2011

# CALIGO COFFEE

Coffeeshop und Kaffeerösterei



**Kaffeespezialitäten**  
**Eisgetränke**  
**Snacks**  
**Gebäck**  
**frischer Röstkaffee**



CALIGO COFFEE

Rondeel 4 · 22926 Ahrensburg

Claus-Ferck-Straße 4 · 22359 Hamburg

040/ 694 646 70

## Repky-Sieben erreilt im Pokal vorzeitig das Aus

**AHRENSBURG** In der zweiten Runde des Hamburger Pokalwettbewerbs war für die Landesliga-Handballer des Ahrensburger TSV bereits Schluss. Das Team von Trainer Michael Repky unterlag beim Bezirksligisten Niendorfer TSV II am vergangenen Freitagabend deutlich mit 24:34 (14:16). Mit 5:1 führten die Schlossstädter nach acht Minuten. Doch nach einer Auszeit der Hausherren ging auf einmal gar nichts mehr bei der Repky-Sieben.

„Fangt endlich an, Handball zu spielen“, forderte der Coach in der Halbzeit und stellte die Deckung auf eine 6:0-Variante um. Aber auch diese Umstellung brachte nicht den gewünschten Erfolg. Vorne vergab der ATSV Großchancen im Minutentakt und schoss den Niendorfer Torhüter zum Helden des Abends. Und hinten präsentierte sich die Ahrensburger Abwehr löchrig wie ein Schweizer Käse, so dass die Niederlage auch in der Höhe letztlich verdient war. *mf*

**Tore Ahrensburg:** Markus Fraikin (10/3), Philipp Haaks (4), Mario Reuter (4/1), Florian Bleyl (2), Philipp Lamprecht, Norbert Schrader, Martin Weber, Rafael Nakashima (je 1).

## ATSV-Handballer finden „auf alles richtige Antwort“

**AHRENSBURG** Mit dem dritten Sieg in Folge haben sich die Landesliga-Handballer des Ahrensburger TSV im Mittelfeld der Tabelle festgesetzt und rückten mit nun 8:6 Punkten einen Platz vor auf Rang fünf. Gegen den AMTV Hamburg III landete das Team von Trainer Michael Repky einen ungefährdeten 27:21 (16:9)-Erfolg. „Wir haben auf alles die richtige Antwort gefunden“, freute sich der Coach über den überzeugenden Auftritt seines Teams.

Die Stormarner hatten die Niederlage im Pokal gut verkraftet und stellten von Anfang an klar, wer Herr im Haus ist. 5:0 führte der ATSV nach fünf Minuten und baute die Führung auf 11:3 aus (15.). Bis zum Pausentee tat sich dann nicht mehr viel.

Nach dem Seitenwechsel ließ die Konzentration bei den Gastgebern etwas nach, und die Gäste aus Rahlstedt arbeiteten sich langsam heran. Aber auch als der AMTV fünf Minuten vor Ende auf 18:21 verkürzte, ließ sich die Repky-Sieben nicht beirren, legte prompt wieder zwei Treffer zum 23:18 nach und entschied damit die Partie. *mf*

**Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter):** Dennis Juckel, Christian Lamprecht – Danny Farell (7/1), Mario Reuter (6), Markus Fraikin (5/3), Florian Bleyl (4), Philipp Haaks (3), Norbert Schrader, Moritz Bott (je 1), Philipp Lamprecht, Martin Weber, Waldemar Arndt, Rafael Nakashima.

## Repky-Sieben setzt ihre Siegesserie fort

**AHRENSBURG** Gerade einmal vier Kilometer Luftlinie liegen zwischen der Ahrensburger Heimgartenhalle und der Sporthalle Hoisbüttel. Alleine wegen der örtlichen Nähe lag also eine gewisse Brisanz im Landesligaderby zwischen den Handballern des THB Hamburg 03 und des Ahrensburger TSV. In einer abwechslungsreichen und emotionalen Partie setzte sich am Ende der Favorit aus Ahrensburg knapp mit 32:31 (13:14) durch und feierte damit bereits den vierten Sieg in Folge.

Dabei hatten sich die Schlossstädter lange Zeit sehr schwer getan. „Die erste Halbzeit hat mich sehr an unseren Auftritt im Pokal erinnert“, ärgerte sich der Coach Michael Repky. In der zweiten Hälfte präsentierten sich die Gäste von einer anderen Seite und übernahmen die Initiative. Eine 20:18-Führung des ATSV glich das THB wieder aus, aber mit einem Zwischenspurte eilte die Repky-Sieben von 22:22 (44. Minute) auf 31:26 (55.). Durch zu schnelle Abschlüsse und technische Fehler wurde es trotzdem noch einmal spannend. Doch wenige Sekunden vor Abpfiff parierte Dennis Juckel im Tor des ATSV den letzten Wurf von der Rechtsaußenposition. *mf*

**Tore ATSV:** Fraikin (8/2), Farell (7/2), Reuter (5), Bott, Nakashima (je 4), Lamprecht (2), Bleyl, Grunwald (je 1).

aus: Stormarner Tageblatt v. 22. und 29.11.2011

# Ahrensburg siegt beim Kreisrivalen

**Handball-Männer** gewinnen Nachbarschaftsduell in der Landesliga beim THB Hamburg 03 in Hoisbüttel 32:31

TIMO HÖLSCHER

**AMMERSBEK ::** Im Handball braucht man nicht nur junge, talentierte und ehrgeizige Spieler, sondern auch erfahrene Führungskräfte. Dies ist zumindest eine Erkenntnis des umkämpften Derbys in der Landesliga Hamburg, das die Männer des **Ahrensburger TSV** mit 32:31 (13:14) beim **THB Hamburg 03** gewannen. Beide Teams bestehen überwiegend aus jungen Akteuren, doch bei den Gästen ragte Markus Fraikin heraus. Der 39-Jährige übernahm viel Verantwortung und war mit acht Toren bester Werfer seiner Mannschaft. Sechs Tore erzielte der Rückraumspieler, der früher lange auf Linksaußen agiert hat-

*Wir zu hektisch aufs Tor geworfen und saudumme Zeitstrafen kassiert.*

**Dieter Badry, Spielertrainer THB Hamburg 03**

te, im zweiten Durchgang, in dem die Ahrensburger die bessere Chancenverwertung zeigten. Zweitbesten Werfer seiner Mannschaft war Danny Farell mit sieben Treffern.

„In der zweiten Halbzeit haben wir zu hektisch aufs Tor geworfen, saudumme Zeitstrafen und zu viele Gegentore kassiert“, sagte Hoisbüttels Spielertrainer Dieter Badry, der sich acht Minuten vor Schluss selbst einwechselte. Der erfahrene Linkshänder tat dem Spiel seiner Mannschaft sofort gut. Das THB verkürzte nach dem 25:31 (56. Minute) bis auf einen Treffer, doch Fleming Strichs Wurf drei Sekunden vor Schluss von rechts außen parierte ATSV-Torwart Dennis Juckel. „Nach der Pause haben wir endlich unsere Stärke ausgespielt und mit Tempo agiert. In dieser Form sind wir schwer zu schlagen, doch fehlt uns noch Konstanz“, sagte Ahrensburgs Trainer Michael Repky, dessen Team bereits den vierten Sieg in Folge erreichte und mit 10:6 Punkten keine Abstiegssorgen plagten, während Hoisbüttel mit nunmehr 4:12 Zählern Drittplatzierter bleibt.

Der starke Rückraum des THB, gegen den ATSV trafen Sören Krones sieben- und Gunnar Wendt sechsmal, soll die Mannschaft am Sonnabend (17 Uhr, Hermelinweg) beim Tabellennachbarn Altrahlstedter MTV Hamburg III zum zweiten Saisonsieg führen. Der ATSV erwartet einen Tag später den Ligazweiten SG Bergedorf/Vier- und Marschlande (17 Uhr, Heimgartenhalle).

In der Landesliga Süd gelang den Männern der **SG Glinde/Reinbek** mit dem 25:20 (12:12) beim TSV Ellerau bereits der dritte Auswärtssieg in dieser Saison. Mit 7:1 Punkten in Folge ist der Aufsteiger nun schon Siebter. Neuzugang Andreas Bernetzeder bot eine starke Leistung. Der 27 Jahre alte Linkshänder war neben Mirko Karger mit fünf Treffern erfolgreichster Schütze. Am Sonnabend (17.30 Uhr, Oher Weg, Glinde) empfangen die Südstormarner den ATSV Stockelsdorf.

Aufgrund der 21:23-Niederlage des Verfolgers SG Malente/Dörfergemeinschaft bei der HSG Tills Löwen 08 beträgt der Vorsprung der Frauen der **HSG Reinfeld/Hamburge** auf Malente bereits fünf Punkte. Die Stormarnerinnen gaben sich beim 29:14 (15:6) gegen den TuS Lübeck 93 keine Blöße und bleiben verlustpunktfreier Spitzenreiter. „Es war eine super Mannschaftsleistung, von der Abwehr bis zum Angriff“, sagte Trainer Detfred Dörfling. Rika Tonding (6), Kerstin Albrecht, Lina Tonding und Madeline Feierabend (je 5) erzielten die meisten Tore. Und am Sonnabend (17.30 Uhr, Neversfelder Straße) reist Reinfeld nun zum angeschlagenen Tabellenzweiten.

Das 18:31 (9:14) bei den HF Hensstedt-Ulzburg II war für Staffellokonkurrent **GHG Hahnheide** bereits die zweite Niederlage hintereinander. Schwache Würfe und technische Fehler der Stormarnerinnen nutze der Gegner immer wieder zu Toren nach Tempogegenstößen aus. Claudia Riecke (6/2) und Anika Hoffmann (5/2) waren beste Werferinnen. Gegen den SV Sülfeld will die GHG am Sonnabend (19 Uhr, Großenseer Straße, Trittau) wieder zurück in die Erfolgsspur finden.

Riesengroß war die Freude der Frauen des **THB Hamburg 03** über den überraschenden 23:19 (10:10)-Heimsieg



Hoisbüttels Rückraumspieler Sören Krones (l.) wird von Rafael Nakashima vom Ahrensburger TSV angegriffen Foto: Jürgen Nuppenau

gegen Absteiger HT 16 Hamburg. Vor allem Torfrau Kirsten Jarchow überragte mit zahlreichen Paraden. Trainer Jens Rühler sagte: „Bei uns wollte diesmal wirklich jeder gewinnen, die Einstellung war perfekt.“ Denise Giese, Katrin Schuhr, Sabine Schwarz und Christina Künstler trugen mit jeweils vier Toren ihren Anteil zum dritten Saisonsieg

bei. Am Sonnabend (17 Uhr, Steinhauerdamm) treten die Hoisbüttelerinnen beim TH Eilbeck an.

Ligakonkurrent **Ahrensburger TSV III** verlor mit 12:22 (6:11) bei der SG Hamburg-Nord II. Nächster Gegner der Ahrensburgerinnen ist am Sonntag (11 Uhr, Heimgartenhalle) der Tabellenneunte Buxtehuder SV III

aus: Ahrensburger Zeitung v. 30.11.2011



# EWIGE ATSV-TORSCHÜTZENLISTE

11

Seit 1994, nur Tore 1. Herren.

Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
1.	<b>Markus Fraikin</b>	<b>1175</b>	<b>56</b>	<b>1119</b>	<b>384</b>	<b>2,9</b>	<b>3,1</b>
2.	Marc Monich	805	171	634	210	3	3,8
3.	Christoph Palder	749	35	714	136	5,3	5,5
4.	Kai Stolze	707	151	556	108	5,1	6,5
5.	Thiago Santos	576	150	426	95	4,5	6,1
6.	<b>Norbert Schrader</b>	<b>431</b>	<b>10</b>	<b>421</b>	<b>224</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>
7.	André Peter	407	0	407	150	2,7	2,7
8.	Robert Heinrich	342	62	280	70	4	4,9
9.	<b>Henning Wollesen</b>	<b>293</b>	<b>14</b>	<b>279</b>	<b>126</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>
10.	Mathias Behncke	263	39	224	68	3,3	3,9
11.	Carsten Warenycia	261	77	184	42	4,4	6,2
12.	Said Evora	259	3	256	122	2,1	2,1
13.	Heiko Woltmann	231	27	204	74	2,8	3,1
14.	Patrick Ranzenberger	206	19	187	66	2,8	3,1
15.	Gerald Schuster	204	54	150	132	1,1	1,5
16.	Stefan Anders	201	0	201	91	2,2	2,2
17.	<b>Danny Farell</b>	<b>181</b>	<b>40</b>	<b>141</b>	<b>48</b>	<b>2,9</b>	<b>3,8</b>
18.	Andreas Frank	176	40	136	132	1	1,3
19.	Torben Höhn	145	25	120	21	5,7	6,9
20.	Jens Leichnitz	144	7	137	31	4,4	4,6
21.	Philipp Ruge	120	1	119	48	2,5	2,5
22.	Dirk Schimmler	119	14	105	46	2,3	2,6
23.	Amen Gafsi	113	37	76	19	4	5,9
24.	Marc Feldtmann	100	8	92	45	2	2,2
25.	Jens Hauke	98	2	96	70	1,4	1,4
26.	Christoph Mecker	97	1	96	37	2,6	2,6
27.	Christian Schedeit	85	7	78	24	3,3	3,5
28.	Hannes Grocholl	80	10	70	23	3	3,5
29.	Heiko Schwidrogitz	78	4	74	21	3,5	3,7
30.	Robert Delinac	75	2	73	23	3,2	3,3
31.	Jörg Senger	73	9	64	56	1,1	1,3
32.	Franz Kuhagen	71	0	71	28	2,5	2,5
33.	Ingolf Gonschorek	70	1	69	20	3,5	3,5
	<b>Rafael Nakashima</b>	<b>70</b>	<b>5</b>	<b>65</b>	<b>71</b>	<b>0,9</b>	<b>1</b>
35.	Christoph Stukenbrock	68	14	54	22	2,5	3,1
36.	<b>Philipp Haaks</b>	<b>67</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>29</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>
	<b>Florian Bleyl</b>	<b>67</b>	<b>4</b>	<b>63</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>3,2</b>
38.	Robin Hoth	59	0	59	20	3	3
	Philipp Köhler	59	14	45	21	2,1	2,8
40.	Jörn Kammler	57	1	56	21	2,7	2,7
...							
48.	Joschka Grunwald	46	0	46	23	2	2
59.	Mario Reuter	27	0	27	7	3,9	3,9
72.	Moritz Bott	16	0	16	8	2	2
75.	Philipp Lamprecht	13	0	13	19	0,7	0,7
82.	Martin Weber	7	0	7	7	1	1
93.	Gunnar Wollesen	2	0	2	5	0,4	0,4
101.	Jascha Deeken	0	0	0	0	0	0
	Dennis Juckel	0	0	0	8	0	0
	Christian Lamprecht	0	0	0	21	0	0

04.12.2011



Nr.	Name	Position	Spiele	Tore gesamt	Feldtore	7m	Tore-Ø	7m- Quote
1	Dennis Juckel	TW	8	0	0	0	0,0	-
23	Christian Lamprecht	TW	8	0	0	0	0,0	-
2	Philipp Haaks	RA	7	16	16	0	2,3	-
3	Moritz Bott	RM, LA	7	15	15	0	2,1	-
4	Rafael Nakashima	LA, RA	8	27	26	1	3,4	50%
6	Danny Farell	RM	8	44	31	13	5,5	76%
7	Markus Fraikin	RL, RR	8	42	29	13	5,3	81%
8	Florian Bleyl	LA	7	32	29	3	4,6	75%
10	Joschka Grunwald	RR, KM	3	7	7	0	2,3	-
11	Philipp Lamprecht	RL, RR	8	5	5	0	0,6	-
13	Norbert Schrader	KM	7	7	7	0	1,0	-
17	Mario Reuter	KM, RM	7	27	27	0	3,9	-
	Gunnar Wollesen	RL, RR	5	2	2	0	0,4	-
	Jascha Deeken	RL, RR	0	0	0	0	-	-
	Martin Weber	RL, RR	7	7	7	0	1,0	-
	Henning Wollesen	RL, RR	1	0	0	0	0,0	-
	Waldemar Arndt	RA, RR	4	2	2	0	0,5	-
				<b>231</b>	<b>201</b>	<b>30</b>	<b>28,9</b>	<b>77%</b>
				<b>-247</b>	<b>-217</b>	<b>-30</b>	<b>-30,9</b>	<b>21%</b>

Siebenmeterkiller	7m	davon gehalten	Quote
Dennis Juckel	25	8	32%
Christian Lamprecht	13	0	0%
Gesamt	38	8	21%

**Trainer:** Michael Repky

### Impressum

Gesamtauflage: 3.500 Stück  
 Redaktion: M. Fraikin  
 Titelfotos: T. Jaklitsch  
 J. Nuppenau  
 Druck: MDV Blank,  
 Trittau  
 Anzeigen: Lars Kiesbye



Nr.	Name	Position	Geb.	Tore 11/12	Spiele
1	Tim Falke	TW	1985	0	5
12	Tjark Bernhard	TW	1984	0	6
2	Sascha Pittrof	RA	1981	0	0
3	Tobias Adam	RR/RM	1985	22/2	6
4	Finn Heuschneider	RA/KM	1987	23/6	7
5	Enno Voß	RM/RR/LA	1988	0	0
6	Dennis Tode	RM/RL/RR	1984	40/4	8
7	Johan Dehoust	RL/RR	1985	29/7	6
8	Torsten Piorreck	RR/RL	1973	22/10	7
9	Torben Werra	RR/RM	1983	0	1
11	Felix Kleipoedszus	KM	1985	20	8
13	Oliver Körner	KM	1970	7	8
14	Manuel Sahlmann	LA	1986	31	8
15	Gabriel Sahlmann	RM/RR/RL	1988	24/5	8
17	Hans Keßler	RA/LA	1984	1	1
20	Jesper Eggert	LA/RL	1991	6	8
21	Steven von Kroge	RA	1989	7	5
T	Stefan Merckel				
TwT	Thorsten Janssen				

# *Jeans Passage*

## IHR JEANSER

Siegfried Schreyer  
Große Straße 18  
22926 Ahrensburg  
Tel.: (04102) 31369





Die 1. Damen des ATSV in der Saison 2011/12. Hintere Reihe v. l.: Lena Teufel, Lena David, Lara Schlizio, Carolin Fischer, Nele Oosting, Sina Jaeger, Lisa Schier. Vordere Reihe v. l.: Janicke Bielfeldt, Nadine Grunwald, Melanie Schlüter, Ariane Asmussen, Maren Franke, Mayra Erdbrügger, Ilka Bernhardt. Es fehlen: Trainerin Kathrin Herzberg, Kim Schmidhuber, Alisa Thoß, Jessica Fraatz

Herzlichen willkommen zu unserem heutigen Heimspiel! Wir begrüßen die Mannschaft und Fans der HSG Fockbek/Nübbel sowie unser heutiges Schiedsrichter-gespann Dahm/Semik.

Wie in jeder Woche steht hier: "Heute müssen wir gewinnen", und nie war es so ernst wie heute. Nach so vielen Enttäuschungen in den letzten Wochen ist ein Sieg heute die letzte Chance, den Anschluss an den Rest der Tabelle zu behalten. Denn wenn nicht jetzt - wann dann? Dass wir guten Handball

spielen können, haben wir gegen Tabellenführer Kropp gezeigt. Aber leider sind wir letzte Woche in Jörl wieder in unser typisches Muster verfallen. Eine schlechte Phase führte zu einem 6-7-Tore-Rückstand, dem wir den Rest des Spiels hinterherliefen. Und von einer gewonnenen zweiten Halbzeit kann man sich zwar ermutigen, aber leider nichts kaufen.

Die HSG Fockbek/Nübbel tut sich diese Saison allerdings auch schwer. Das Team konnte bislang nur sechs Punkte holen und steckt

damit genauso im Tabellenkeller wie wir. Allerdings konnte die HSG letzte Woche beim Sieg über Nienendorf/Wandsetal Selbstvertrauen tanken.

Wir wünschen allen ein faires und spannendes Spiel und hoffen, dass wir mit eurer Unterstützung heute endlich die Negativserie beenden können und damit euch und uns selbst zu zeigen, dass wir noch gewinnen können.

Eure 1. Damen



## Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein

So.	11.09.2011	15:00	ATSV – THW Kiel	23:27
So.	18.09.2011	17:00	HSG Holstein Kiel/Kronshagen – ATSV	33:21
So.	25.09.2011	15:00	ATSV – HSG Tarp-Wanderup	33:33
So.	02.10.2011	13:30	Bredstedter TSV – ATSV	31:25
So.	16.10.2011	16:30	TSV Wattenbek – ATSV	17:27
So.	23.10.2011	15:00	ATSV – TSV Ellerbek	19:26
So.	06.11.2011	15:00	ATSV – Lübeck 1876	17:23
So.	13.11.2011	15:00	ATSV – Lauenburger SV	22:27
So.	20.11.2011	15:00	ATSV – HSG Kropp/Tetenhusen	25:31
Sa.	26.11.2011	16:45	TSV Jörl – ATSV	36:31
<b>So.</b>	<b>04.12.2011</b>	<b>15:00</b>	<b>ATSV – HSG Fockbek/Nübbel</b>	<b>Heimgarten</b>
Sa.	10.12.2011	18:00	SG Niendorf/Wandsetal – ATSV	Sachsenweg alt
So.	18.12.2011	15:00	ATSV – TSV Altenholz	Heimgarten
<hr/>				
Sa.	14.01.2012	15:00	TSV Altenholz – ATSV	Edgar-Meschkat-Halle
Sa.	21.01.2012	17:00	THW Kiel – ATSV	Helmut-Wriedt-Halle
So.	29.01.2012	15:00	ATSV – HSG Holstein Kiel/Kronshagen	Heimgarten
Sa.	04.02.2012	19:15	HSG Tarp-Wanderup – ATSV	Treenehalle I Tarp
So.	12.02.2012	15:00	ATSV – Bredstedter TSV	Heimgarten
So.	26.02.2012	16:00	TSV Ellerbek – ATSV	Rugenberg. Mühlenweg
So.	04.03.2012	15:00	ATSV – TSV Wattenbek	Heimgarten
Sa.	17.03.2012	17:30	Lübeck 1876 – ATSV	Burgfeldhalle
Sa.	24.03.2012	19:00	Lauenburger SV – ATSV	SZ Hasenberg 1
Sa.	14.04.2012	17:00	HSG Kropp/Tetenhusen – ATSV	Geestlandhalle Kropp
So.	22.04.2012	15:00	ATSV – TSV Jörl	Heimgarten
Sa.	28.04.2012	19:00	HSG Fockbek/Nübbel – ATSV	Bgm.-Schadwinkel-Halle
Sa.	05.05.2012	17:00	ATSV – SG Niendorf/Wandsetal	Heimgarten

Nr.	Name	Position	Alter	Tore	7m
1	Lisa Schier	TW	24	0	0
4	Lena Teufel	TW	32	0	0
2	Mayra Erdbrügger	RM/RL/KM	20	11	0
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA	23	50	0
5	Alisa Thoss	KM	20	1	0
6	Nadine Grunwald	KM	25	41	1
7	Nele Oosting	LA/RA	21	2	0
8	Lena David	RM/RL	29	36	0
9	Maren Franke	RM	22	0	0
10	Ilka Bernhardt	RM	24	8	0
11	Kim Schmidhuber	RA/RR	26	5	0
12	Jessica Fraatz	RL/KM	29	2	0
13	Carolin Fischer	KM/RM	27	38	24
14	Melanie Schlüter	RA	34	12	0
15	Lara Schlizio	LA	20	1	1
	Simona Stahl	RA/RR	27	2	0
	Katrin Niemeier	RL/RR	27	1	0
	Sina Jäger	RA	25	19	19
T	Kathrin Herzberg	Bank	41	243	45
PT	Martin Müller	Bank	33		



Tatkraft.  
Made in Holstein.

 Sparkasse  
Holstein



Das Team der HSG Fockbek/Nübbel.

Nr.	Name	Position
1	Daniela Krakuhn	TW
16	Inga Milferstädt	TW
2	Annika Tiedke	
3	Annika Bock	RA
4	Julie Schindlbeck	LA/RA
6	Dorthe Scheller	RL/RR
9	Jana Reinert	RM/LA
10	Annika Scheller	RL/RR
11	Dörte Sievers	RA/LA
14	Melanie Krakuhn	RL/RR
15	Christiane Veldkamp	RM
17	Patricia Miskic	KM
	Gerd Reckin	Trainer

**1. Damen - Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein**

1	HSG Kropp/Tetenhusen	11/26	10	1	0	317 : 211	+106	21 : 1
2	HSG Holstein Kiel/Kronshagen	11/26	7	1	3	317 : 268	+49	15 : 7
3	TSV Altenholz	10/26	6	2	2	269 : 236	+33	14 : 6
4	TSV Ellerbek	10/26	6	2	2	285 : 261	+24	14 : 6
5	Bredstedter TSV	11/26	6	1	4	288 : 273	+15	13 : 9
6	Lauenburger SV	10/26	5	1	4	220 : 226	-6	11 : 9
7	HSG Tarp-Wanderup	11/26	4	2	5	288 : 302	-14	10 : 12
8	SG Niendorf/Wandsetal	11/26	4	1	6	259 : 300	-41	9 : 13
9	Lübeck 1876	11/26	4	1	6	230 : 241	-11	9 : 13
10	TSV Jörl	11/26	4	1	6	279 : 282	-3	9 : 13
11	THW Kiel	11/26	4	0	7	235 : 248	-13	8 : 14
12	TSV Wattenbek	11/26	3	2	6	216 : 242	-26	8 : 14
13	HSG Fockbek/Nübbel	11/26	3	0	8	228 : 300	-72	6 : 16
14	Ahrensburger TSV	10/26	1	1	8	243 : 284	-41	3 : 17

**Einstand**

Jetzt hat sich auch Jessi in die Torschützenliste eintragen können! Wir freuen uns auf viele weitere Rückraumtore!

**Ausstand**

Ariane Asmussen wird leider ab sofort nicht mehr für uns auflaufen

und legt erstmal eine Handballpause ein.

**Danke**

Vielen Dank noch mal an Marion, Antje und Moni aus unseren 2. Damen, die bei uns ausgeholfen haben!

**Pokalspiel**

Im Hamburger Pokal sind wir in die dritte Runde eingezogen. Gegen die zweite Mannschaft der SG Niendorf/Wandsetal (Landesliga) mühten wir uns einem knappen Sieg.

## „Ich schmeiße nicht hin“

**Interview** mit Ahrensburgs Handball-Oberligatrainerin Kathrin Herzberg zur sportlichen Misere

TIMO HÖLSCHER

**AHRENSBURG ::** Die Handball-Frauen des Ahrensburger TSV stecken aktuell im Dauertief. Der Oberliga-Vizemeister der vergangenen Saison gewann erst eins von acht Spielen, verlor zuletzt dreimal in Folge zu Hause und ist Tabellenschlusslicht. Lars Kiesbye stärkt dennoch Trainerin Kathrin Herzberg den Rücken. „Sie erreicht weiterhin die Mannschaft. Ich vertraue ihr“, sagte der Abteilungsleiter. Die 42-Jährige kam im Sommer 2010 nach Stormarn und trainierte zuvor die Frauen des Bramfelder SV.

*Hamburger Abendblatt: Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für die aktuelle sportliche Talfahrt Ihrer Mannschaft?*

**Kathrin Herzberg:** Es fing an mit einer zerfledderten Vorbereitung, in der viele Spielerinnen fehlten oder erst spät zum Team stießen. Die Abgänge von Bianca Schuster und Ilka Bernhardt konnten wir nicht kompensieren. Grundsätzlich ist die Mannschaft aber nicht so schlecht, wie sie gerade dasteht.

*Abteilungsleiter Lars Kiesbye spricht von „verunsicherten Spielerinnen“ Ihrer Mannschaft. Setzen sich die Akteurinnen vielleicht zu sehr unter Druck?*

**Herzberg:** Nein, ich glaube, dass meine Spielerinnen unterschiedliche Prioritäten haben. Die eine oder andere nimmt Negativerlebnisse beim Handball nicht mit nach Hause. Für sie gibt es Schlimmeres. Sehr positiv fand ich dagegen, dass Kim Schmidhuber beim Spiel gegen Lauenburg mit der richtigen Einstellung eingewechselt wurde. Sie wollte etwas bewegen, hatte die nötige, aggressive Haltung.



**Kathrin Herzberg hofft noch auf sechs Punkte bis Jahresende**

Foto: Timo Hölscher

*Sie unternehmen auch privat schon mal etwas zusammen mit Ihrer Mannschaft. Haben Sie den Eindruck, dass Sie von allen Spielerinnen als Autorität akzeptiert werden?*

**Herzberg:** Ich gehöre der Trainersorte an, die nah an der Mannschaft ist. Damit bin ich seit Jahren gut gefahren. Ich bin sicher ein lockerer Typ, aber auch bei uns gibt es klare Regeln. Letztlich kann ich aber nur Anstöße geben, von der Seitenlinie aus nur bedingt Einfluss nehmen. Die Motivation muss auch von den Spielerinnen selbst kommen.

*Welche Möglichkeiten sehen Sie, etwas zu verändern?*

**Herzberg:** Ich habe schon einiges verändert. Seit fünf Wochen leitet Fitnesscoach Stefan Langhein donnerstags einen Teil der Trainingseinheit. Im Dienstagstraining lege ich jetzt mehr Wert auf Athletik. Ich glaube, es liegt auch nicht an fehlendem Handwerkszeug. Entscheidend ist, was im Kopf der Spielerinnen passiert.

*Haben Sie vor der Saison die falschen Spielerinnen verpflichtet?*

**Herzberg:** Ich denke, wir haben gute Ergänzungen bekommen. Mayra Erdbrügger hat sich schnell und unglaublich gut integriert. Kim passt hervorragend in diese Mannschaft. Mit Alisa

Thoß haben wir endlich eine Alternative am Kreis. Von Ariane Asmussen weiß ich, dass sie mehr kann, als sie momentan zeigt.

*Jessica Fraatz gehört ab sofort Ihrem Team an. Gibt es noch weitere Bemühungen, Ihr Team zu verstärken?*

**Herzberg:** Die Auswahl ist leider nicht groß. Schon vor dieser Saison war es extrem schwierig, Neuzugänge zu bekommen. Ich hatte bestimmt mit 25 Spielerinnen gesprochen. Am liebsten würde ich eine Linkshänderin für den Rückraum holen, aber viele Möglichkeiten sehe ich da aktuell nicht, wo ich noch anfragen kann. Sehr bitter ist, dass jetzt Alisa auch noch mit einem gebrochenen Mittelhandknochen wochenlang ausfallen wird.

*Sollten noch weitere Niederlagen Ihrer Mannschaft in den nächsten Spielen folgen: Könnten Sie sich einen Rücktritt als Trainerin vorstellen?*

**Herzberg:** Nein, während einer Saison schmeiße ich nicht wegen Misserfolgs hin, das entspräche nicht meinem Naturell.

*Am Sonntag trifft Ihre Mannschaft auf den Spitzenreiter HSG Kropp/Tetenhusen. Was ist Ihnen wichtig für dieses Spiel und für die folgenden Partien?*

**Herzberg:** Ein Gegner darf siegen, aber nur, weil er spielerisch besser ist und nicht, weil wir mehr Fehler machen. Die Wahrscheinlichkeit, gegen Kropp zu punkten, ist natürlich gering, aber ich erwarte, dass wir unsere Fehlerquote minimieren und bis zum Ende kämpfen. Wir haben jetzt noch fünf Spiele bis Jahresende. Mein Ziel ist es, sechs Punkte zu holen.

aus: Ahrensburger Zeitung v. 19.11.2011

## Ahrensburger TSV geht trotz starker Leistung leer aus

**Handball-Frauen** unterliegen  
dem Oberliga-Spitzenreiter  
HSG Kropp-Tetenhusen 25:31

AHRENSBURG :: Auch die beste Saisonleistung in eigener Halle reichte für die Handball-Frauen des Ahrensburger TSV nicht aus, um im Abstiegskampf der Oberliga wichtige Punkte zu holen. Die Mannschaft von Trainerin Kathrin Herzberg unterlag dem ungeschlagenen Spitzenreiter HSG Kropp-Tetenhusen mit 25:31 (16:14).

Dabei hatte der Tabellenletzte überwiegend diszipliniert und fehlerlos agiert. Bis zur 46. Minute war beim Stand von 23:23 alles drin, ehe das Selbstvertrauen der Ahrensburgerinnen schwand. „Mit einmal war die Luft raus und meine Spielerinnen haben die Köpfe hängen lassen“, sagte die Trainerin. „Mich nervt auch die Höhe der Niederlage.“ Sie wolle aber auf „guten 50 Minuten“ aufbauen. Besonders ärgerlich war, dass die Gastgeberinnen auch in einer doppelten Überzahlsituation beim 24:26 kein Tor warfen.

Einen guten Einstand bei ihrem Saisondebüt gab Rückkehrerin Jessica Fraatz, die der Abwehr sofort Stabilität verlieh. Auch im Angriff deutete die 29 Jahre alte Rückraumspielerin ihre Gefahr an und erzielte wie Geburtstagskind Ilka Bernhardt (sie wurde 24 Jahre alt) ein Tor. Beste Werferin war mit zehn Treffern Spielgestalterin Carolin Fischer, die ihre sieben Siebenmeter sicher verwandelte. Im Tor überzeugte Lena Teufel mit 22 Paraden. Aus der zweiten Mannschaft half Marion Nom-

mensen, die zwei Treffer beisteuerte.

Für die Stormarnerinnen war es schon die vierte Heimmiederlage in Folge, sodass der Abstand zum Tabellennittelfeld immer größer wird. Bislang hat der ATSV in dieser Spielzeit überhaupt erst ein Spiel gewonnen (27:17 beim TSV Wattenbek). Herzberg ist aber optimistisch, die aktuelle Negativserie mit einem Erfolg beim Dritttletzten TSV Jörl am Sonnabend (16.45 Uhr, Danziger Straße, Eggebek) beenden zu können. In der vergangenen Spielzeit hatten die Stormarnerinnen beim Gegner aus dem Kreis Schleswig-Flensburg mit 37:31 gewonnen.

Die Frauen des ATSV II warten nach der unglücklichen 27:29 (16:16)-Heimmiederlage gegen den TV Fischbek weiter auf den dritten Sieg in der Hamburg-Liga. Auch eine Minute vor Schluss waren beim 27:27 noch Punkte möglich, doch die Ahrensburgerinnen leisteten sich in einem temporeichen Spiel zu viele Pfosten- und Lattentreffer. Trainer Jens Carlson sagte: „Wir haben gut gespielt und erneut bewiesen, dass wir in diese Spielklasse gehören.“ Beste Werferinnen waren Nina Köppler mit sechs und Katrin Niemeier mit fünf Treffern. (tih)

**Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten:** Lena David (4), Nadine Grunwald (3), Janicke Bielfeldt und Kim Schmidhuber (je 2).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 22.11.2011

# Ahrensburger TSV wird unter Wert geschlagen

Handball-Oberliga: ATSV-Frauen haben Kropp am Rande einer Niederlage, verlieren aber dennoch 25:31

**AHRENSBURG** Wieder einmal standen die Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV am Ende mit leeren Händen da. Dabei hatten sie über weite Strecken das Spiel bestimmt. Ein zählbarer Erfolg sprang jedoch nicht heraus. Mit 25:31 (16:14) unterlagen die Stormarnerinnen dem noch ungeschlagenen Tabellenführer HSG Kropp/Tetenhusen noch deutlich und bleiben mit 3:15 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz.

„Wir waren 50 Minuten die bessere Mannschaft“, ärgerte sich deshalb auch Trainerin Kathrin Herzberg. „Dann haben wir wieder blöde Fehler produziert und waren wie gelähmt.“ In der Tat präsentierten sich die Schlossstädterinnen zunächst wie ausgewechselt und erinnerten an die guten Zeiten der vergangenen Saison, als am Ende die Vizemeisterschaft heraus sprang. „Das war unsere bislang beste Saisonleistung“, attestierte auch Herzberg ihrem Team, das hinten mit dem notwendigen Biss spielte und auch im Angriff zu gefallen wusste. Von Anfang an dominierte der ATSV die Partie und lag zur Pause verdient mit zwei Toren vorn.

Auch als der Klassenprimus nach dem Wechsel einen 17:19-Rückstand durch drei Tore in Folge in eine 20:19-Führung (39. Minute) drehte, steckte die Herzberg-Sieben den Kopf nicht in den Sand und kam noch einmal zurück. 21:20 und 22:21 führte der ATSV und hielt kurze Zeit später noch ein 23:23 (49.). Dann aber zogen die Gäste durch weitere drei Treffer in Serie innerhalb von nur zwei Minuten auf 26:23 davon. Eine letzte Auszeit von Herzberg zeigte nur kurzfristig Wirkung. Der ATSV verkürzte noch einmal auf 24:26, doch zu mehr reichte es nicht. Zu viele Fehler produzierten die Gastgeberinnen



Traf zweimal für Ahrensburg: Ilka Bernhardt.

SSI

in der Schlussphase, die die HSG eiskalt ausnutzte. „Es war ein sehr anstrengendes, mental forderndes Spiel“, nahm Herzberg ihre Spielerinnen etwas in Schutz. „Wir haben den hohen Favoriten geärgert, aber kaufen können wir uns davon auch nichts. Vor allem ärgert mich, dass es Ende noch so deutlich wurde.“

Trotzdem macht die Art und Weise der Niederlage Hoffnung für den Abstiegskampf. Denn der Abstand zum rettenden Ufer beträgt nun schon fünf Punkte. Gleich nächste Woche kann der ATSV beim direkten Konkurrenten TSV Jörl

wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt holen. Eine entscheidende Rolle könnte dabei Neuzugang Jessica Fraatz spielen, die ihr erstes Tor im ATSV-Jersey warf und bereits andeutete, dass sie eine Verstärkung für den Ahrensburger Rückraum sein kann. „Sie braucht aber noch zwei Wochen Training“, weiß Katrin Herzberg. *mf*

**Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter):** Lena Teufel, Lisa Schier – Carolin Fischer (9/7), Lena David (4), Nadine Grunwald (3), Janicke Bielfeldt, Kim Schmidhuber, Marion Nommensen, Ilka Bernhardt (je 2), Jessica Fraatz (je 1).

aus: Stormarner Tageblatt v. 22.11.2011

# „Miserable Abwehr“: ATSV kassiert fünfte Pleite in Folge

Ahrensburger Oberliga-Handballerinnen unterliegen TSV Jörl mit 31:36 / Trainerin Herzberg kritisiert Defensive

**AHRENSBURG** Drei Mannschaften steigen am Ende der Saison sicher aus der Handball-Oberliga der Frauen ab. Da zurzeit in der 3. Liga der SC Alstertal-Langenhorn mit erst zwei Pluspunkten fast aussichtslos auf dem letzten Rang steht und bei einem Abstieg in die Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein aufgenommen werden müsste, könnte auch noch die viertletzte Mannschaft im Mai 2012 die Oberliga verlassen müssen. Die schlechtesten Karten auf den Klassenerhalt hat dabei momentan der Ahrensburger TSV, der nach der deutlichen 31:36 (13:19)-Schlappe beim TSV Jörl mit 3:17 Punkten Tabellenletzter bleibt. Das Team von Trainerin Kathrin Herzberg kassierte die fünfte Pleite in Serie und hat nun bereits sechs Punkte Rückstand auf den voraussichtlich rettenden Rang zehn, den der TSV Jörl übernahm.

„Wer auswärts 31 Tore wirft, muss das Spiel gewinnen“, kritisierte Herzberg nach der Partie vor allem die eigene Defensivabteilung. „Unsere Abwehr war miserabel und die Torhüterleistung auch unglaublich schlecht.“ Hinzu kam die neue Abschlusschwäche des ATSV, der insgesamt 29 Fehlwürfe produzierte und vier Mal vom Siebenmeterpunkt aus scheiterte.

Bis zum 9:8 Mitte der ersten Halbzeit konnten die Schlossstädter trotzdem mithalten. „Dann ist unsere 3:2:1-Deckung leider zu defensiv geworden“, erklärte Herzberg. Jörl zog mit einer 6:1-Serie innerhalb von nur zehn Minuten auf 15:9 davon und hielt diesen Vorsprung auch nach einer Umstellung der ATSV-Deckung auf die 5:1-Variante bis zur Pause.

Nach dem Seitenwechsel versuchte es Herzberg hinten zunächst wieder mit der Anfangstaktik, stellte aber später noch einmal auf eine 6:0-Abwehr um, die etwas besser funktionierte. In der zweiten Halbzeit erzielten die Stormarnerinnen zwar einen Treffer mehr als



Mayra Erdbrügger und der ATSV gingen erneut leer aus, unterlagen Jörl 31:36. SSI

Jörl, konnten diese allerdings nicht mehr ernsthaft in Gefahr bringen.

Vor allem die Leistung ihrer Torhüte-

*„Wer auswärts 31 Tore wirft, muss das Spiel gewinnen.“*

Kathrin Herzberg  
Trainerin des Ahrensburger TSV

rinnen lieferte Herzberg Ansatzpunkte für ihre Arbeit in der Zukunft. „Die Schüsse von außen waren alle drin, dar-

an müssen wir im Training dringend arbeiten.“

Im Kellerduell gegen den Vorletzten HSG Fockbek/Nübbel (Sonntag, 15 Uhr, Heimgartenhalle) ist der ATSV nun schon fast zum Siegen verdammt, um den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze nicht vollkommen zu verlieren.

**Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter):** Lena Teufel, Lisa Schier – Janicke Bielfeldt (10), Nadine Grunwald (8/1), Lena David (6), Mayra Erdbrügger, Carolin Fischer, Melanie Schlüter (je 2), Jessica Fraatz (1). mf

aus: Stormarner Tageblatt v. 29.11.2011

# Ahrensburgs Handballerinnen stehen mit dem Rücken zur Wand

**AHRENSBURG ::** Mit durchschnittlich 22,5 Gegentoren pro Spiel hatten die Handball-Frauen des Ahrensburger TSV in der vergangenen Oberligasaison die zweitbeste Abwehr gestellt. Nach den ersten zehn Partien dieser Spielzeit liegt die Zahl bei 28,4 – das ist der schlechteste Wert aller 14 Mannschaften.

Auch bei der 31:36 (13:19)-Niederlage beim TSV Jörl stimmte es in der Abwehr nicht. Trainerin Kathrin Herzberg versuchte es mit verschiedenen Deckungsformationen, doch Jörls Angreiferinnen fanden immer wieder Lücken. Auch die Torfrauen Lena Teufel und Lisa Schier hatten einen schwachen Tag. „Unsere Abwehr war viel zu halbherzig. Aber 29 Fehlwürfe meiner Spielerinnen zeigen auch, was vorne nicht gestimmt hat“, sagte Herzberg, die in der niveaumarmen Partie ihrer Mannschaft zumindest eine ordentliche kämpferische Leistung bescheinigte. Außer Janicke Bielfeldt (10 Tore) und Nadine Grunwald (8/1) blieben aber fast alle Spielerinnen unter ihrer Form.

Damit wird die Lage immer prekärer. Der Rückstand auf das rettende Ufer beträgt bereits fünf Zähler. Sechs Punkte möchte Herzberg in diesem Jahr aus drei Spielen noch holen. Vor allem gegen die HSG Fockbek/Nübbel am Sonntag (15 Uhr, Heimgartenhalle) und gegen die SG Niendorf/Wandsetal müssen nun Siege her, um den Anschluss wieder herzustellen. Ariane Asmussen, im Sommer von der Lauenburger SV gekommen, wird nicht mehr dabei sein. Sie hat das Team aus persönlichen Gründen wieder verlassen.

Die zweite Mannschaft unterlag bei der SG Altona mit 23:27 (10:16). „Es war jetzt schon das vierte Spiel, in dem wir nicht schwächer waren, aber verloren haben“, sagte Trainer Jens Carlson. Am Sonntag (13 Uhr, Heimgartenhalle) empfängt der ATSV II die fünftplatzierte SG Wilhelmsburg. (tih)

**Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten:** Lena David (6), Mayra Erdbrügger, Carolin Fischer, Melanie Schlüter (je 2) und Jessica Fraatz (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 01.12.2011



Herzlich willkommen zu unserem heutigen Heimspiel gegen die Damen aus Wilhelmsburg. Wir begrüßen unseren Gegner, deren mitgereiste Fans und unsere natürlich auch sowie die Schiedsrichter der heutigen

Partie und wünschen allen einen schönen zweiten Advent! Nach zuletzt zwei unnötigen Niederlagen erhoffen wir uns heute gegen die klar favorisierten Wilhelmsburgerinnen ein schönes Spiel und mit viel-

leicht ein wenig Glück auch den einen oder anderen Punkt für uns. Das wäre zumindest ein schönes Nikolausgeschenk.

Auf geht's, 2. Damen!



Nr.	Name	Position	Alter	Tore 10/11
12	Carolin Richter	TW	24	0
77	Monika Klar	TW	47	0
2	Antje Mosche	LA/RA	30	17
3	Franziska Heidtmann	Allrounder	25	10
4	Marion Nommensen	LA	38	24
5	Kristin Dumke	LA/RM	25	0
6	Andrea Mühlenkamp	RR/RL	22	24
8	Silke Thom	KM/RM	33	18
9	Elisabeth Haude	RM/RR	37	4
11	Katrin Niemeier	RL	27	32
14	Kirsten Vester	RR/RL	29	0
18	Simona Stahl	RA/RR	27	28
19	Nina Köppler	KM	24	23
22	Melanie Witte	Allrounder	37	6
T	Jens Carlson	Bank	38	186

## 2. Damen - Hamburg-Liga

1	AMTV Hamburg	9/22	8	0	1	235 : 161	+74	16 : 2
2	SG Hamburg-Nord	9/22	7	1	1	174 : 148	+26	15 : 3
3	Halstenbeker TS	10/22	6	1	3	229 : 225	+4	13 : 7
4	TV Fischbek	10/22	6	1	3	224 : 210	+14	13 : 7
5	<b>SG Wilhelmsburg</b>	<b>9/22</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>206 : 187</b>	<b>+19</b>	<b>11 : 7</b>
6	Eimsbütteler TV	9/22	4	2	3	193 : 172	+21	10 : 8
7	SG Altona	9/22	5	0	4	170 : 186	-16	10 : 8
8	SG HSV-Handball	8/22	2	1	5	140 : 175	-35	5 : 11
9	SG Bergedorf/VM	9/22	2	1	6	184 : 222	-38	5 : 13
10	<b>Ahrensburger TSV II</b>	<b>8/22</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>187 : 212</b>	<b>-25</b>	<b>4 : 12</b>
11	HG Norderstedt	9/22	2	0	7	197 : 207	-10	4 : 14
12	Elmshorner HT	9/22	1	0	8	158 : 192	-34	2 : 16



## Rot-Kreuz-Alarm

Andi quält sich seit letzter Woche mit Schmerzen in der Hüfte herum, wird aber unter Einfluss von Ninas Heilmethoden heute trotzdem zeigen können, was in ihr steckt.

Nina hat die Grippewelle diese Woche auch erwischt, aber wir hoffen, dass trotzdem aus irgendeinem Loch noch Luft kommt.

## Strafenkatalog

In dieser Kategorie gibt es im Moment keine Neuigkeiten. Glück für die eine oder andere von uns, Pech für unsere Inkasso-Mucki.

## Pokal

Morgen geht's zum Landesligisten St. Pauli und wir hoffen, dort mit

einer guten Leistung eine Runde weiter zu kommen.

## Rückkehrer

Unsere liebe Mara ist nach ihrer Schwangerschaft vor zwei Wochen wieder ins Training eingestiegen und demnächst will ihr Katja folgen, die ihren Körper schon fleißig im Fitnessstudio auf Trab bringt.

## Rückblick

### Wieder keine Punkte

#### 2.Damen - Fischbek 27:29

Wir hatten uns bei unserer Weihnachtsfeier am Freitag vorgenommen, endlich mal wieder zwei Punkte auf unser Konto zu verbuchen und wollten wie die Löwen kämpfen. Leider reichte es am Ende dafür nicht, obwohl alles drin gewesen wäre. Ohne Marion (Spiel ihrer männlichen D-Jugend), Caro (Urlaub) und Kristin (privat verhindert) gingen wir hochmotiviert mit tatkräftiger Unterstützung im Tor durch Annika (vielen Dank noch mal und immer wieder gerne) ins Spiel. Die erste Halbzeit verlief recht ausgeglichen. Bis zur 23. Minute konnte sich keine Mannschaft absetzen. Dann konnten wir uns bis zur 27. Minute durch schön heraus gespielte Treffer von Antje und Franzi auf drei Tore (16:13) absetzen. Leider ließ unsere Konzentration in den letzten Minuten vor der Halbzeit nach und Fischbek konnte bis zur Halbzeit noch auf 16:16 ausgleichen.

Wir wollten in der zweiten Halbzeit vor allem versuchen, das Tempogegenstoßspiel der Gegnerinnen zu unterbinden. Die zweite Hälfte gestaltete sich ähnlich ausgeglichen wie die erste. Leider konnten wir uns nie mit mehr als ein bis zwei Toren absetzen und vor allem die katastrophale Ausbeute einer zweifachen Überzahl (ein Tor geworfen und drei kassiert) führte am Ende zur Niederlage. Den Rückstand konnten wir zwar nochmals in der 58. Minute aufho-

len, doch am Ende fehlte leider die Abgeklärtheit und wir verloren mit zwei Toren.

Fazit: Es wurde gekämpft und die Einstellung stimmte. Vielleicht wäre das Spiel anders ausgegangen, hätte man das zweifelhafte Stürmerfoul von Andi als „Abwehr durch den Kreis“ gesehen ... man weiß es nicht.

**Aufstellung gegen Fischbek:** Tor: Mucki, Annika. Feld: Nina (6), Kalle (5), Antje (4), Franzi, Andi, Moni (je 3), Silke (2), Melli (1), Eli.

### Wieder nix

#### SG Altona - 2. Damen 27:23

Dieses Wochenende verschlug es uns am Sonntagnachmittag zu unserem Spiel gegen die SG Altona. Wie schon öfter in dieser Saison wussten wir nicht viel über unseren Gegner. Auf jeden Fall sind sie Absteiger aus der Oberliga und genau das haben sie uns zeitweise im Spiel auch deutlich gezeigt ... dazu aber später mehr. Außer Kristin waren diese Woche alle 12 Spielerinnen wieder mit an Bord und auch Andi, die sich seit Freitag mit Hüftproblemen rumschlug, konnte mitspielen.

Unser Spiel wurde um 17 Uhr angepfiffen und bis zur 13. Minute gestaltete es sich auch noch recht ausgeglichen (7:5). Doch dann begann unsere Abwehr, zu unkonzentriert und auch nicht mit vollem Einsatz zu decken. Die gesunde Aggressivität fehlte und auch die Absprachen in der Abwehr stimmten nicht. Auch im Angriff leisteten wir uns zu viele Fehler und das ein oder andere Mal wur-

de vor der aggressiven Abwehr der Altonaer Mädels zurückgezogen. Über ein 14:7 in der 24. Minute gingen wir mit einem 10:16-Rückstand in die Kabine. #

Es wurden in der Halbzeit unsere Fehler besprochen und wir wollten in der zweiten Hälfte nun zeigen, was wir können! Kalle wurde nun mal wieder „mann-gedeckt“, wir spielten mit einer auflösenden Mitte und von Minute zu Minute kamen wir besser ins Spiel. Auch unsere Abwehr stand nun besser. Bis zur 47. Minute lagen wir immer noch mit sechs Toren hinten (22:16), aber das bedeutete für uns auch ein Unentschieden bis dahin in der zweiten Hälfte. Altona kassierte in der 51. Minute eine 2-Minuten-Strafe und wir nutzen unsere Chance. Durch schönes Druckspiel und den Blick für die Kreisläuferin konnten wir innerhalb von vier Minuten vier Tore in Folge werfen und plötzlich stand es nur noch 23:20. Leider reichte es am Ende auch diese Woche nicht mehr zum Sieg, aber wir sind guter Dinge, noch weitere wichtige Punkte einzufahren.

Wir haben wieder einmal gezeigt, dass sich unsere Mannschaft durch ihren Teamgeist und ihren Willen auszeichnet. Dennoch dürfen wir uns in dieser Liga keine Schwächephase leisten, denn die werden hart bestraft. Ein Spiel hat halt zwei Halbeiten und da reicht es nicht, seine Leistung nur in der zweiten Hälfte zu zeigen.

**Es spielten:** Caro, Mucki (Tor), Nina (7), Eli, Moni (4), Kalle (4), Melli, Silke (3) Marion (2), Andi (2), Antje (1), Franzi.

# Busvermietung EUROPAWEIT



Personenbeförderung muss verantwortungsvoll durchgeführt werden. Die Sicherheit hat oberste Priorität. Zuverlässigkeit, Komfort und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis vervollständigen die Auswahlkriterien für den besten Buspartner. **JAMBus** vereint all diese Kriterien und erfüllt eure Wünsche für eine perfekte Busreise - egal ob Klassenreise, Vereinsfahrt oder spontane Ausflüge...!

Schon die nächste Vereinsfahrt geplant? Wir helfen euch dabei, fragt einfach nach!



| busvermietung

| vereinsfahrten

| gruppenreisen

| eventreisen

Online-Anfrage  
unverbindlich & blitzschnell unter:  
[www.jam-bus.de](http://www.jam-bus.de)  
oder telefonisch anfragen unter  
040 - 555 02 999-0



**UNSERE** Flotte zu  
**EUREN** Diensten:

Minibusse

Midibusse

Club-Busse

Singlebusse

XXL-Busse

Doppeldecker

**MIT ENERGIE ZUM ERFOLG**  
**- VIEL GLÜCK FÜR DIE NEUE SAISON!**  
**GAG Strom & Gas aus einer Hand.**



**GAG Gasversorgung Ahrensburg GmbH**  
**- ein Unternehmen der Stadt Ahrensburg**



Die GAG setzt mit Wind-Strom ein Zeichen gegen den Klimawandel. Damit kommen wir dem Wunsch vieler Kunden nach, Strom ohne schädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen zu beziehen. Für alle, die erneuerbare Energien zum fairen Preis nutzen wollen.

**Mehr Informationen erhalten Sie unter: [www.gag-strom.de](http://www.gag-strom.de)**  
**oder direkt im Kundenzentrum unter: Tel.: 04102 9974-0**